

**Bemerkungen zu einzelnen Arten:**

*Lysandra coridon* PODA: Die Art scheint in ihrer Häufigkeit starken Schwankungen im Rübeler Kalkgebiet zu unterliegen, da ich die Falter im Jahre 1979 noch in großer Zahl vor allem auf dem Schabernberg bei Rübeler finden konnte, 1981 entdeckte ich hier zusammen mit SÜSSMUTH nur noch wenige Stücke zur etwa gleichen Zeit, und 1982 fand ich trotz intensiver Suche kein einziges Tier.

*Agrumenia carniolica* SCOP (ssp. *modesta* BGFF.): Die Art reagiert meiner Meinung nach ziemlich empfindlich auf Veränderungen ihrer Lebensräume. So fand ich auf dem Schabernberg bei Rübeler, in dessen Nähe noch kein Kalkabbau betrieben wird, viele Falter dieser Art (bis 6 Stück auf einer Blüte). Dagegen war innerhalb von sechs Tagen nur ein Exemplar auf dem Galgenberg bei Elbingerode zu finden, der nahezu den gleichen Pflanzenwuchs wie der Schabernberg aufweist, aber im Sprengbereich des Kalkabbaugebietes Schwefeltal liegt. *Mesembrynus purpuralis* kommt hingegen überall nahezu gleich häufig vor.

*Apamea scolopacina* ESP.: Von zehn Faltern entsprechen etwa drei der Nominatform, die restlichen sieben besitzen dunkelbraune Grundfarbe mit viel kontrastärmerer Zeichnung (f. *unicolorbrunnea* WAGNER). Für bemerkenswert halte ich noch die Häufigkeit der Art hier in Mittelgebirgslage, die zumindest über einige Jahre ziemlich konstant zu sein scheint. Am Licht waren jedenfalls immer mehr als zehn Stücke zu finden.

*Photedes captiuncula* TR.: Einen Falter fand ich auf einer Blüte am Tage saugend, der andere saß auf der Blattoberseite von Frauenmantel (*Alchemilla*).

**Literatur**

FORSTER, W., und T. WOHLFAHRT (1955) Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Bd. II. Tagfalter (Rhopalocera und Hesperidae). — Stuttgart.

FORSTER, W., und T. WOHLFAHRT (1960): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Bd. III. Spinner und Schwärmer (Bombyces und Sphingides). — Stuttgart.

HEINICKE, W., und C. NAUMANN (1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera- Noctuidae. — Beitr. Ent., 30, 385—448; 31, 83—174, 341—448; 32, 39—188.

KOCH, M. (1972): Wir bestimmen Schmetterlinge. Bd. 3. Eulen. — Radebeul/Berlin.

KOCH, M. (1976) Wir bestimmen Schmetterlinge. Bd. 4. Spinner. — Radebeul/Berlin.

RAPP, O. (1936): Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Harzes. Beobachtungen von Prof. Dr. ARTHUR PETRY, Nordhausen. — Erfurt.

Anschrift des Verfassers:  
Timm Karisch  
DDR - 8503 Demitz-Thumitz  
Straße der Jugend 6  
PF 07-69

**FAUNISTISCHE NOTIZEN**

145.

**Zum Nachweis von *Stromatium fulvum* VILLERS im Gebiet der DDR**

HEINIG (1982) publizierte in den Ent. Nachr. Ber., 26, H. 4, p. 180 einen Nachweis von *Stromatium fulvum*. Der Fundort „Naturschutzgebiet Kreuzhorst bei Magdeburg“ ist unrichtig. Der Bockkäfer stammt aus einer alten Sammlung und lag mir bereits 1978 zur Determination vor. Die Bezeichnung mit den falschen Angaben wurde nachträglich durch H. BREITBARTH vorgenommen. Trotz Klärung des Sachverhaltes entfernte dieser den Fundortzettel nicht. Herr HEINIG, der den Käfer durch Tausch erhielt, hatte von dem Vorgang keine Kenntnis, so daß es zu einer Fehlmeldung kam. Anschrift des Verfassers:

Hans Dieter Bringmann  
DDR - 2500 Rostock  
Paschenstraße 7

146.

**Nachweis von *Leptura sanguinolenta* L. für den Bezirk Cottbus (Col. Cerambycidae)**

Bisher fehlte in der Übersichtstabelle des Buches der Neuen Brehm-Bücherei „Die Bockkäfer Mitteleuropas“ von KLAUSNITZER und SANDER (1981) der Nachweis von *Leptura sanguinolenta* L. für den Bezirk Cottbus. Am 13. 7. 1982 konnte ich am Rande eines Kiefernwaldes in Tschernitz auf Gemeiner Schafgarbe neben *Leptura livida* F und *Strangalia melanura* L. 3 ♂♂ und 1 ♀ von *Leptura sanguinolenta* L. fangen.

Herrn Doz. Dr. B. KLAUSNITZER danke ich freundlichst für die Nachbestimmung der Exemplare.

**Literatur**

KLAUSNITZER, B., und F. SANDER (1981) Die Bockkäfer Mitteleuropas. — Neue Brehm-Bücherei, 499. Wittenberg.

Anschrift des Verfassers:  
Waltraud Stuck  
DDR - 7591 Tschernitz  
Muskauer Straße 13

147.

### Das Auftreten von Wanderfaltern im Hitzesommer 1982 im Bezirk Dresden

*Herse convolvuli* L., Windenschwärmer

Im Stadtgebiet von Dresden wurden von 12 Heidenauer und Dresdener Entomologen insgesamt 17 *H. convolvuli* gefangen. 6 weitere Exemplare wurden gesichtet. Die Fundorte im Stadtgebiet waren der Große Garten, die Ortsteile Laubegast, Leuben, Zschachwitz, Rochwitz, an den Lampen der Dimitroffbrücke und am „Fürstenzug“. Die Falter saugten an Petunien und Seifenkraut, sie wurden am Licht und an den Blüten gefangen. Alle Fänge und Beobachtungen lagen in der Zeit vom 23. August bis 10. Oktober 1982.

B. ZIMMERMANN (Niederoderwitz Kr. Zittau) fing bei seinem Heimatort ein Weibchen an Seifenkraut. S. BERTHOLD (Dresden) konnte den Falter bei Nossen Kr. Meißen am Licht erbeuten.

Durchschnittlich betrug die Rüssellänge der Falter 80 bis 86 mm. Die Spannweiten lagen zwischen 110 und 120 mm.

Raupen konnten nicht gefunden werden.

*Macroglossum stellatarum* L.,

Taubenschwänzchen

Diese Art wurde in 11 Exemplaren gefangen, weitere 6 wurden gesichtet. Fundorte waren der Große Garten, die Ortsteile Leuben, Zschachwitz, Stetzsch, Coschütz, Trachau, Bühlau und das Ostragehege. Alle Beobachtungen und Fänge lagen im September. Die Falter saugten an Petunien, Fuchsien, Phlox und Rittersporn.

B. ZIMMERMANN (Niederoderwitz Kr. Zittau) fand am 3. August 1982 etwa 20 Raupen an Labkraut an den Grabenrändern der Landstraßen in der Umgebung seines Heimatortes. Die letzte Raupe verkroch sich am 18. August 1982 zwischen Reste der Futterpflanzen an der Erdoberfläche. Die Falter schlüpfen in der Zeit vom 27. August bis 6. September 1982.

*Acherontia atropos* L., Totenkopfschwärmer

In Dresden wurde nur ein Exemplar festgestellt: Am 1. Oktober 1982 fing Bdfrd. REINSCH ein Weibchen (120 mm Spannweite) in Dresden-Kaditz. Zwei weitere, aber abgeflogene Falter, wurden in Bautzen gefangen (mdl. Mitteilung H. SBIESCHNE, Bautzen).

*Autographa gamma* L., Gammaeule

Von August bis Oktober in ungezählten Mengen an allen Orten, an Blüten und am Licht. Raupen in Anzahl an Brennessel.

*Pyrameis atalanta* L., Admiral

*Pyrameis cardui* L., Distelfalter

*P. atalanta* und *P. cardui* waren als Falter häufig zu sehen, vor allem an Sommerflieder (Buddleja). Auch als Raupe konnte *P. atalanta* häufig gefunden werden. Beide Arten wurden von mir noch am 3. November 1982 beobachtet.

Temperatur und Niederschlag

Trockenster Sommer seit 120 Jahren. Nur die Sommer des Jahres 1911 und 1917 waren noch etwas heißer.

Die Monate Juni und August brachten 63 % des monatlichen Niederschlagsolls, der Juli nur 29 %.

Juni 1,7 °C zu warm

Juli 2,4 °C zu warm

August 2,5 °C zu warm

September 3,4 °C zu warm

Die Angaben betreffen den Bezirk Dresden.

Anschrift des Verfassers:

Andreas Hornemann

DDR - 8021 Dresden

Schaufußstraße 33

148.

### Bemerkenswerte Schnellkäferfunde (Col., Elat.)

In den letzten Jahren konnte ich einige seltene und lokale Schnellkäferarten fangen, deren Funddaten nicht mehr in die Elateridenfauna der DDR aufgenommen werden konnten. Deshalb soll die hier zusammengestellte Liste als Ergänzung zu dieser Fauna gelten.

Einige weitere Fundorte können durch die Auffindung der coll. OBST genannt werden, die sich jetzt in coll. JUNG befindet, soweit sie nicht durch Anthrenen vernichtet wurde. OBST sammelte vorwiegend in der Berliner Umgebung, das Material stammt aus dem ersten Drittel dieses Jahrhunderts.

In der Elateridenfauna der DDR sind wesentlich eine ganze Reihe Fundorte in den Bezirken Frankfurt, Potsdam, Berlin und Suhl unter meinem Namen genannt. Richtig muß dort überall der Name des Sammlers BARTSCH angeführt werden. Auch diese Sammlung befindet sich in coll. JUNG, die betreffenden Elateridae wurden seinerzeit zusammen mit den eigenen Daten an den Autor gemeldet.

*Ampedus erythrogonus* MÜLL.

Von dieser seltenen Art kann ein neuer Fundort im Bezirk Magdeburg registriert werden, am 18. 6. 1982 fand ich zwei Exemplare im NSG Jävenitzer Moor, Kr. Gardelegen. Sie wurden von Pinus geklopft und gehören zu var. *concolor* und var. *coloratus*.

*Ampedus aethiops* LAC.

Auch hier kann ein weiterer Fundort im Bezirk Magdeburg genannt werden. Am 20. 5. 1982 fand ich oberhalb Drei Annen Hohne einen Käfer auf einem Waldweg.

*Porthmidius austriacus* SCHRK.

Von *P. austriacus* kescherte ich am 16. 7. 1978 ein Exemplar in einem Eichen-Buchen-Mischwald bei Athenstedt aus der Krautschicht.

*Cardiophorus asellus* ER.

Im Mai 1977 kloppte ich fünf Tiere bei Altdöbern N.L. von blühenden Kiefern, zusam-

men mit vielen anderen Elateridenarten. Neu für den Bezirk Cottbus.

*Dicronychus equisetoides* LOHSE

Ebenfalls im Mai 1977 bei Altdöbern in acht Exemplaren von Pinus geklopft. Neu für den Bezirk Cottbus.

Alle Käfer sind der inzwischen abgetrennten Art *Dicronychus equisetoides* LOHSE zuzuordnen. RUDOLPH hat die beiden Arten in der Elateridenfauna noch nicht getrennt behandelt, ist aber der Meinung (briefl. Mitt.), daß beide annähernd die gleiche Verbreitung haben. Somit wäre der hier genannte Fundort der erste veröffentlichte vom Gebiet der DDR, Käfer von *equisetoides* werden sich aber in vielen Sammlungen unter *equiseti* befinden.

*Melanotus brunripes* GERM.

Auf einem xerothermen, südexponierten Hügel bei Sargstedt, Kr. Halberstadt, wurden im Juni 1981 einige Tiere dieser seltenen Art von niederen Pflanzen gekeschert.

*Melanotus niger* F.

Hier kann der zweite Fundort für den Bezirk Cottbus registriert werden, ich klopfte im Mai 1977 zwei Käfer von blühenden Kiefern. OBST fand einen Käfer bei Bredow.

*Limonius quercus* OL.

Von dieser Art liegen mir Tiere von folgenden Orten vor: Heimburg und Rübeland im Harz sowie Sargstedt und Huy-Neinstedt im Kreis Halberstadt. Die Art ist neu für den Bezirk Magdeburg.

*Selatosomus latus* F.

Hier liegen mir zwei Tiere aus der coll. OBST vor mit den Funddaten Berlin (ohne Datum und nähere Angaben) und Papenberge, 06/19. Bei letzterem Ort handelt es sich um das heutige Hennigsdorf, Kreis Oranienburg. Somit liegen die bisher fehlenden Belege aus der Mark Brandenburg nun vor. *S. latus* ist neu für Berlin.

*Selatosomus affinis* PAYK.

Von dieser seltenen montanen Art fand ich am 20. 5. 1982 zwei Tiere auf Waldwegen oberhalb Darlingerode bei Wernigerode.

*Synaptus filiformis* F.

Am 29. 5. 1982 klopfte ich einen Käfer dieser Art von einer schmalblättrigen Weide. Erster Nachweis für das nördliche Harzvorland.

Anschrift des Verfassers:

Manfred Jung  
DDR - 3601 Athenstedt

149.

**Zur Fauna der Lamellicornia  
des Nordharzvorlandes**

Umfassend dargelegt hat GREBENSCIKOV die Lamellicornia des Gebietes in der Hercynia Bd. 19 (1982). Leider ist mir diese Arbeit erst nach ihrer Veröffentlichung bekanntgeworden, so daß meine Sammelergebnisse nicht mit ein-

fließen konnten. Sie sollen deshalb hier zusammengefaßt werden, dieser Beitrag kann also als Nachtrag gewertet werden. Alle allgemeinen Bemerkungen sind der oben genannten Arbeit zu entnehmen.

Dank gebührt den Herren GREBENSCIKOV, Gatersleben, und SCHULZE, Berlin, für die Determination fraglicher Arten.

Alle die Arten, die ohne speziellen Fundort genannt werden, sind in der Umgebung von Athenstedt, Kr. Halberstadt, gefunden worden. Zwei Arten sind bei GREBENSCIKOV noch nicht für das nördliche Harzvorland genannt, so daß sich die Zahl der nachgewiesenen Arten auf 95 erhöht.

**Lucanidae**

*Lucanus cervus* L.

Eigenfunde liegen bisher nicht vor, durch die Aktion „Hirschkäfer“ des Harzmuseums Wernigerode wurde die Art aber von mehreren Fundorten gemeldet, deren Einzelaufzählung hier nicht erfolgen soll. Aus dem Huy und seiner Umgebung sind mir bisher keine Nachweise bekannt.

*Platycerus capreae* DE GEER

Hier liegt mir ein Tier aus der Sammlung OBST mit den Funddaten 17. 6. 1949, Wernigerode, vor. Neu für das nördliche Harzvorland.

**Scarabaeidae**

*Trox eversmanni* KRYN.

Die Vermutung, daß die Art im Gebiet vorkommen könnte, wird nun bestätigt. Am 12. 5. 1982 wurde bei Sargstedt, Kr. Halberstadt, ein Exemplar am Eingang eines alten Kaninchenbaues aus Sand gesiebt, zusammen mit zahlreichen Rüsselkäfern (*Otiorhynchus raucus* F.). Fundort ist ein südexponierter, extrem xerothermer Endmoränenhügel. Neu für das nördliche Harzvorland.

*Odontaeus armiger* SCOP.

Am Huy scheint die Art nicht selten zu sein, sie fliegt sehr gern ans Licht und wurde dort von mir öfter gefangen. In den Jahren 1976 und 1977 fing ich bei Aspenstedt 17 Exemplare (1 bis 5 Tiere je Abend) zwischen dem 24. 6. und 2. 9.

Bei Lichtfängen bei Huy-Neinstedt flogen 1980 und 1982 drei Käfer an. Die Tiere scheinen von der Dämmerung bis gegen Mitternacht zu schwärmen.

*Onthophagus vitulus* F.

Von dieser seltenen Art fand ich am 5. 6. 1980 einen frisch-toten Käfer im Stadtgebiet von Halberstadt auf einem Gehweg.

*Onthophagus joannae* GOLJAN

Diese Art ist hier in Schafdung sehr häufig. Alle bisher eingesammelten ♂ wurden von SCHULZE determiniert, der Nachweis der Schwesternart *O. ovatus* L. gelang bisher noch nicht.

*Onthophagus similis* SCRIBA

Am 21. 5. 1979 wurde ein Käfer zusammen mit

mehreren *O. coenobita* HRBST. aus Schafdung gesiebt. Die Art gilt im nördlichen Harzvorland als sehr selten.

*Oxyomus silvestris* SCOP.

Auch diese in Gebiet als selten bezeichnete Art ist in der Umgebung von Athenstedt oft anzutreffen. Ich fand die Art oft zahlreich beim Ausschwemmen von Schafdung. Die meisten Funde liegen im Mai.

*Aphodius erraticus* L.

Diese seit 1964 nicht mehr registrierte Art wurde in den Jahren 1972–1979 ebenfalls aus Schafdung gesiebt bzw. geschwemmt, meist nur in wenigen Tieren.

*Aphodius fossor* L.

Diese Art ist relativ häufig, am 20. 5. 1973 fand ich neben mehreren Exemplaren der Nominatform auch ein Tier der hier sehr seltenen Form mit rotbraunen Flügeldecken.

*Aphodius ater* DE GEER

Am 25. 6. 1979 fand ich einen Käfer der recht seltenen Form mit heller braunen Flügeldecken.

*Heptaulaucus villosus* GYLL.

Am 28. 7. 1980 kescherte ich bei Rübeland/Harz auf einem von Schafen beweideten Hang ein Tier in der Krautschicht und am 1. 7. 1982 an der gleichen Stelle 13 weitere Exemplare.

*Homaloptia ruricola* F.

Von dieser seltenen Art fand ich am 13. 6. 1981 auf einem xerothermen Hügel bei Sargstedt zwei Tiere. Sie flogen im hellen Sonnenschein dicht über der Bodenvegetation.

*Liocola lugubris* HRBST.

Am 12. 8. 1976 wurde ein Käfer in einer Kirschplantage gefangen, nachdem er einen Baum mehrfach umflogen hatte und dann im Grase landete.

Literatur

GREBENSCIKOV, I. (1982): Die Fauna der Blatthornkäfer des nördlichen Harzvorlandes. – Hercynia 19, 16 ff.

HORION, A. (1951) Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas. – Stuttgart.

REITTER, E. (1909) Fauna Germanica. – Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:

Manfred Jung

DDR - 3601 Athenstedt

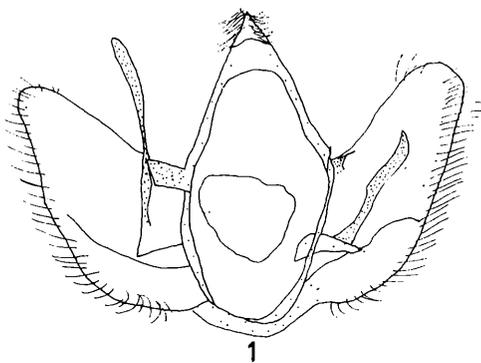
## BEOBACHTUNGEN

### 3. Symmetrieabweichungen bei männlichen Schmetterlingsgenitalien

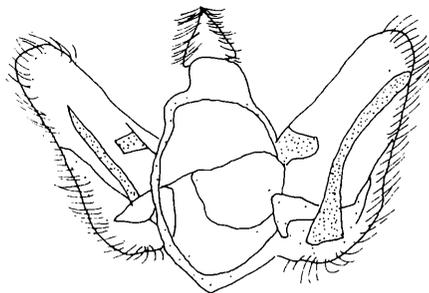
Das Genitale des männlichen Schmetterlings hat die Funktion, das Weibchen zu begatten und es dabei festzuhalten. Die Organe für das

Festklammern am Weibchen sind die Valven und der Uncus. Die Valven sind an den Seiten des Tegumen angeordnet. Sie haben nahezu immer die Form von schalenförmigen Klappen. Der Uncus hat meistens die Form eines Hakens und ist am Kopf des Tegumen verankert. An der Juxta ist der Aedoagus befestigt. Der Aedoagus, in dessen Inneren sich der Penis befindet, hat die Funktion, das Sperma in die Bursa copulatrix des weiblichen Genitale zu übertragen.

Die Valven sind im allgemeinen symmetrisch gebaut, es kommen aber auch unsymmetrische Valvenpaare vor. Bei Routineuntersuchungen stellte ich z. B. bei der tropischen Lymantridenart *Redoa phrika* COLL., 1932 unsymmetrische Genitalien fest, die sich in zwei Formen unterteilen ließen. Diese beiden Formen verhalten sich einander spiegelsymmetrisch. Es wurden insgesamt 20 Falter untersucht. Die Form A (Abb. 1) trat vierzehnmal und die Form B (Abb. 2) sechsmal auf. Bei der Untersuchung weiterer 42 Arten der *Redoa*-Gruppe traten ebenfalls häufig unsymmetrische Genitalien auf, aber ohne Spiegelsymmetrie.



1



2

Abb. 1 *Redoa phrika* COLL., West-Sumatra 22 km E Padang 0° 40' s. B., 100° 32' ö. L., 1200 m.

Abb. 2 *Redoa phrika* COLL., Genting Tea Estate, bei Kuala Lumpur, Pahang, W.-Malaysia, 600 m.

Die Spiegelsymmetrie der Genitalien ist wahrscheinlich von untergeordneter Bedeutung. Hätte eine Gruppe durch die andere Anordnung der Valven entscheidende Vorteile, wäre die benachteiligte Gruppe langsam der Selektion zum Opfer gefallen. Als Voraussetzung für diese Hypothese gilt, daß diese Abweichungen am Genitale schon einen verhältnismäßig großen Zeitraum existieren und nicht erst die Folge neuerlicher Einflüsse sind.

Bei der Beschäftigung mit diesem Thema bleiben noch viele Fragen offen, so z. B. bei welchen Arten und Schmetterlingsfamilien treten diese Erscheinungen am Genitale ebenfalls auf und wodurch wird diese Inversion (=Umkehrung) bewirkt.

Herzlich möchte ich mich bei A. SCHINTLMEISTER für das bereitgestellte Material und die kritische Durchsicht des Manuskriptes bedanken.

Anschrift des Verfassers:

Jens Wagner

DDR - 8010 Dresden, Bergstraße 8

#### 4. Beobachtungen an einer Traktorenspur

Es ist nichts besonderes, daß man in Wasseransammlungen jeder Art, seien es Regentümpfen, Wagen- oder Traktorensuren, Basins, Regentonnen, Swimming-Pools usw., immer wieder Wasserkäfer und Wasserwanzen, besonders hier die Gattung *Sigara* u. a., antrifft. Fast alle Wasserkäfer sind ja flugfähig.

Am 17. 9. 1980 konnte ich in einer Wagenspur in der Nähe des Ortes Unterpirk über Plauen ein paar *Agabus bipustulatus* L., einen *Agabus sturmi* GYLL. und einen *Rhantus pulverosus* STEPH. fangen.

Am 27. 5. 1982 war ich an derselben Stelle. Aus der Wagenspur war eine Traktorenspur geworden. In der Länge betrug dieselbe etwa 3 m, in der Breite über 30 cm. Von dem danebenliegenden, befestigten Feldweg gerechnet lag die Wasseroberfläche etwa 10 cm tiefer. An der tiefsten Stelle betrug der Wasserstand etwa 20 cm. Durch die einsetzende Hitzeperiode im vergangenen Jahr muß die Spur Ende Mai Anfang Juni völlig ausgetrocknet sein. Am 4. 6. war jedenfalls alles völlig ausgetrocknet. Die dünne Schlammschicht in der Spur wies Risse auf.

Am 6. 6. 1982 gab es nachmittags und abends erstmalig schwere Gewitter mit wolkenbruchartigen Regenfällen. Zu meinem Erstaunen konnte ich am nächsten Vormittag in der Traktorenspur, die bis an den Rand mit Wasser gefüllt war, wieder Tiere beobachten. Die Tiere können nicht in der trüben, dunklen Nacht zugeflogen sein. Ich vermute, daß sich ein Teil der Käfer während des Austrocknungsprozesses in den umliegenden feuchten Boden verkrochen hatte.

Wie die Aufstellung zeigt, fehlten am 7. 6. die beiden *Gerris*-Arten, 3 Arten waren vor dem

Austrocknen und nach den nachfolgenden Gewittern vorhanden. 3 Arten fanden sich am 27. 5. und 5 Arten am 7. 6. noch dazu.

Artenspektrum	27. 5. 1982	7. 6. 1982
<i>Gerris lacustris</i> L.	×	—
<i>G. gibbifer</i> SCHUMM	×	—
<i>Hydroporus palustris</i> L.	—	×
<i>H. incognitus</i> SHP.	—	×
<i>H. planus</i> F.	×	×
<i>H. memnonius</i> SCHAUM.	×	×
<i>Agabus chalconotus</i> PANZ.	×	—
<i>A. sturmi</i> GYLL.	×	—
<i>Ilybius fuliginosus</i> F	—	×
<i>Helophorus aquaticus</i> L.	×	×
<i>Anacaena limbata</i> F.	×	×
<i>Laccobius minutus</i> L.	—	×
<i>Hydrobius fuscipes</i> L.	×	—

Anschrift des Verfassers:

Edgar Fichtner

DDR - 7025 Leipzig, Kuckhoffstraße 27

## IN MEMORIAM

### JOHANNES KARL SKELL (1893–1983)



Am 14. März 1983 verschied JOHANNES KARL SKELL wenige Wochen vor Vollendung seines 90. Lebensjahres.

Er kam am 7. Mai 1893 als fünfter und jüngster Sohn des Klempnermeisters ANTON SKELL und seiner Ehefrau EMILIE geb. ZSCHOCHE in Dresden zur Welt. Dieser war ein begeisterter Aquarianer, der mit Erfolg eine Reihe von

Meerestieren hielt, damals eine beachtliche Leistung im Binnenland. Er war auch an der Installation des Aquariums des Dresdner Zoos maßgeblich beteiligt. So wurde in dem jungen, aufgeweckten JOHANNES wohl schon im Vaterhause die Verbundenheit zur Natur, vor allem zu den Tieren, geweckt und gefördert. Bereits mit 12 Jahren interessierte er sich besonders für die Schmetterlinge, und dieser Insektengruppe blieb er bis an sein Lebensende treu.

Nach dem Schulbesuch erhielt er an den Lehrerseminaren in Dresden-Friedrichstadt und -Strehlen seine Ausbildung zum Volksschullehrer. 1914 trat er als Hilfslehrer in den Schuldienst ein, wurde jedoch nach Ausbruch des ersten Weltkrieges zum Militär einberufen,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Stuck Waltraud, Hornemann Andreas, Jung Manfred, Fichtner Edgar

Artikel/Article: [Faunistische Notizen; Beobachtungen 182-186](#)